

wird von erfrischenden Seewinden immer gemäsiget, und der Himmel ist beständig heiter. Die Einwohner dieser, so wie der gesellschaftlichen Inseln überhaupt, sind ein gutmüthiges, gastfreundliches, frohes Volk, gehören zu den gesittetsten in der Südsee, verfertigen verschiedene Kunstarbeiten, und sind auch in den schönen Künsten, Musik, und Tanzen, nicht unerfahren.

7) Die Schiffer- (Navigators-) Inseln. Eine der merkwürdigsten Inselgruppen in diesem Meere, zwischen dem Archipelagus der freundschaftlichen, und der gesellschaftlichen Inseln.

8) Die Lows- Inseln (die niedrigen oder flachen Inseln). Ein unzählbares Heer von Inseln. Einige derselben liegen so niedrig, daß sie zur Fluthzeit überschwemmt werden.

9) Die Marquesas- Inseln, also benannt von dem Marquese de Mendoza. Sie sind fast von gleicher Beschaffenheit wie die Societäts- Inseln. Ohivao ist die größte Insel dieses Archipelagus.

c) Zwischen dem Wendekreise des Steinbockes, und dem südlichen Polarkreise.

10) Sen- Seeland. Es besteht aus zwey Inseln, welche durch die Cooksstraße von einander getrennt werden. Der Sommer ist hier eben so wenig besonders heiß, als der Winter empfindlich kalt. Die Einwohner sind von gelbbrauner Farbe, mit schwarzen Haaren, und meistens mit dünnen krummen Beinen, in ihrem Leibe punctirt, und mit Flecken gezeichnet; nähren sich meistens von Fischen und Hundesfleisch; essen aber auch das Menschenfleisch von den Gefangenen; übrigens sind sie ein kriegerisches, und jetzt gegen Fremde feindseligeres Volk, als vorher, und unternehmen Schiffahrten bis nach Neu-Holland.

Ende der vierten Abtheilung.